

„Bürger beginnen, sich zu wehren“

WINDKRAFT Leder: „Reich werden nur die Windindustrie und ihre Lobbyisten“

Die Planungen für das erste Windrad auf dem Villmarer Galgenberg sind weit fortgeschritten. Der Genehmigungsantrag der Firma „UKA Umweltgerechte Kraftanlagen“ aus Meißen liegt beim Regierungspräsidium (RP) vor.

Im TAGEBLATT-Artikel wird leider nur die Meinung der Windindustrie wiedergegeben, die Meinung der betroffenen Bürger fehlt völlig. In keinem Satz des Berichts wird zum Beispiel das Wort „Energiewende“, die ja nach „Erneuerbare Energien-Gesetz“ (EEG) und „political correctness“ die Grundlage für die Umweltschande von Windindustrie ist, ausgesprochen oder begründet. Der Leser kann nur feststellen, dass es um Stromerzeugung geht. Und um Geldverdienen.

Warum wird nicht er-

wähnt, dass alle politischen Parteien als Gemeindevertreter einstimmig mit „Nein“ zu einem Vertrag mit UKA votiert haben, in allen öffentlichen Versammlungen und denen, die die Bürgerinitiative Windwahn Selters organisiert hat, sowie bei der Bürgerbefragung zur Bürgermeisterwahl in Selters und zur Kommunalwahl im März 2016 die Bürger gegen Windindustrie gestimmt haben, bei der zweiten Offenlegung zum Entwurf des Teilregionalplans Mittelhessen des RP Gießen zum Oktober 2015 sich die betroffenen Bürger in Selters mehrheitlich und sachkundig gegen Windindustrie ausgesprochen haben?

Gerade in letzter Zeit beginnen sich die Bürger, die von Umweltfrevl durch „political correctness“ und EEG betroffen werden können oder sind, in Bürgerabstimmungen gegen die gesundheitlichen Schäden durch Windkraftindustrie zu

wehren. Die oft in Jahrzehnten mühsam aufgebauten Immobilien verlieren in der Nähe von Windindustrieanlagen rapide an Wert oder werden oft unverkäuflich. Weil kein Mensch bei klarem Verstand eine Immobilie in der Nähe eines Windindustriespargels erwirbt.

Die Dörfer werden noch uninteressanter für den Zugang von jungen Familien. Die Bürger, die sich aus gesundheitlichen Gründen oder weil die „freie“ Natur Erholungswerte geboten hatte, aufs Land gezogen sind, bekommen die gesundheitlichen Schäden zu spüren (Infraschall, Schattenschlag, Eiswurf und so weiter), die niemand braucht.

Warum kündigen keine Windindustriebefürworter ihre Wohnungen oder verkaufen ihre Häuser und ziehen in unmittelbare Nähe dieser Monsterspargel?

Die Menschen müssen als

Stromendkunden mit laufend steigenden Kosten (im Jahr 2016 etwa 26 Milliarden Euro) laut EEG diese politisch gewollte Schädigung der Heimat auch noch bezahlen.

„Wir sind die echten, unbestechlichen Umweltschützer, in Achtung vor der Tierwelt“

Der Bundesrechnungshof hat dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie einen vernichtenden faktenreichen Prüfbericht über die finanziellen Auswirkungen der Energiewende ausgestellt.

Es werden immer mehr Windspargel errichtet. Ohne echte Speichermöglichkeiten. Dann wird eben wieder der überschüssige Strom vernichtet oder ins Ausland verschenkt, wofür wir auch noch zahlen müssen.

Durch das EEG werden

nur die Windindustrie und ihre Lobbyisten reich. Warum geht ein Windkraftinvestor nicht mit eigenen Mitteln das Risiko ein und baut Windspargel? Nein, er kann sich auf 20 Jahre EEG-steuersubventionierte Gelder, die der Bürger erarbeitet hat, und auf die „political correctness“-Eliten verlassen. Deshalb wäre es nur fair, wenn das TAGEBLATT zu dem großen Windindustriebericht auch uns, die freien Bürger angehört hätte, die wir gegen schädigende Windindustrie stimmen. Weil wir die echten, unbestechlichen Umweltschützer sind, in Achtung vor der heimischen Tierwelt und auch für eine unbeschädigte Umwelt eintreten. Wir kämpfen für die Heimat, für das Zuhause der hier lebenden Menschen und für eine lebenswerte Zukunft und einen freien Horizont.

Werner Leder, Sprecher der Bürgerinitiative Windwahn Selters, Selters